der SED und der PLO über die Zusammenarbeit in den Jahren 1978 und 1979 wurde unterzeichnet.

Die zwischen den Delegationen der SED und der PLO geführten Gespräche bestätigten die Übereinstimmung der Haltung beider Seiten zu den behandelten Fragen der internationalen Lage und zur weiteren Entwicklung der bilateralen Beziehungen.

Beide Seiten kamen überein, die bestehenden engen und herzlichen Beziehungen der Freundschaft auch weiterhin zu vertiefen. Beide Seiten brachten ihre Übereinstimmung zum Ausdruck, daß die konsequente Politik der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder sowie der Kampf aller progressiven Kräfte in der Welt entscheidende Garantien dafür sind, daß der Entspannungsprozeß in Europa und in der Welt unumkehrbar gemacht und durch wirksame Maßnahmen der Abrüstung ergänzt wird. Sie treten entschieden für die vollständige Liquidierung der Überreste von Kolonialismus und Rassismus und aller gefährlichen Spannungs- und Konfliktherde in der Welt ein. In diesem Zusammenhang brachten sie ihre ernste Besorgnis über die gefährliche Situation am Horn von Afrika zum Ausdruck und verurteilten die imperialistische Einmischung in diesem Raum.

Besondere Aufmerksamkeit widmeten beide Seiten der Entwicklung im Nahen Osten, wo infolge der fortdauernden Okkupation palästinensischer und anderer arabischer Territorien durch Israel und der Weigerung imperialistischer und zionistischer Kräfte, die unveräußerlichen nationalen Rechte des arabischen Volkes von Palästina anzuerkennen, die Bedrohung des Weltfriedens fortbesteht und eine Lösung des Nahostkonfliktes verhindert wird. Sie verurteilen den anhaltenden Besatzerterror Israels in den okkupierten Gebieten, die Politik der israelischen Besiedlung und die grobe Verletzung der Menschenrechte. Die fortgesetzten militärischen Übergriffe Israels gegenüber Libanon wurden als gefährliche, friedensgefährdende Provokationen gebrandmarkt.

Übereinstimmend wurde festgestellt, daß eine umfassende und gerechte Lösung des Nahostkonfliktes nur unter gleichberechtigter Beteiligung der Palästinensischen Befreiungsorganisation, des einzig legitimen Vertreters des arabischen Volkes von Palästina, zu erreichen ist.

Es wurde die prinzipielle Position beider Seiten unterstrichen, daß ein gerechter Frieden im Nahen Osten den vollständigen Abzug der israelischen Truppen aus allen 1967 okkupierten arabischen und palästinensischen Territorien, die Gewährleistung der unveräußerlichen nationalen Rechte des arabischen Volkes von Palästina, einschließlich seines Rechtes auf Rückkehr in seine Heimat, auf Selbstbestimmung, Schaffung eines eigenen unabhängigen Staates entsprechend den Resolutionen der UNO-Vollversammlung, erfordert. Es wurde hervorgehoben, daß unter den gegenwärtigen Bedingungen dem weiteren Zusammenschluß aller progressiven nationalen arabischen Kräfte und der Verstärkung